

# Inhalt

I.	Der deutsche Skandal vor aller Welt . . . . .	9
	1. Die transnationale Entgrenzung des Eulenburg-Skandals . . . . .	9
	2. Quellen, Methoden, Historiographien. . . . .	15
	3. Historischer Kontext und Ereignisgeschichte. . . . .	23
II.	Der politische Skandal und die Deutungsmacht der Intellektuellen . . . . .	31
	1. Halbe Worte und ganze Männer: Die Pressekampagne gegen die Eulenburg-Kamarilla . . . . .	31
	2. Das moralische Überlegenheitsgefühl der wilhelminischen Deutschen. . . . .	41
	3. Moralisierung der Politik, Polarisierung der Gesellschaft: Der politische Skandal. . . . .	51
	4. Die Zuspitzung intellektueller Deutungsmacht im Skandal: Der Intellektuelle wird Politiker . . . . .	64
III.	Fließende Übergänge: Politik, Justiz und Presse unter Skandalbedingungen . . . . .	81
	1. Vom duellierenden Ehrenmann zum prozessierenden <i>Gentleman</i> : Der 1. Moltke-Harden-Prozess und die Zivilisierung des Ehrverständnisses . . . . .	81
	2. <i>Cause Célèbre</i> : Der Sensationsprozess als Forum obrigkeitskritischer Politik. . . . .	96

3.	Die Transformation lokaler Gerichtsöffentlichkeit in transnationale Presseöffentlichkeit . . . . .	112
4.	Vierte Gewalt wider Willen: Die zunehmende Macht der wilhelminischen Presse . . . . .	124
IV.	Die Politisierung von Ehe, Freundschaft und Sexualität. . . . .	141
1.	Der Zusammenprall männlicher Unlust und weiblicher Begierde: Eine wilhelminische Ehe wird politisch . . . . .	141
2.	Von der <i>Belle Époque</i> ins »Eiserne Zeitalter«: Die Grenzverschiebung von Freundschaft zu Sexualität. . . . .	158
3.	Dialektik der Aufklärung: Homophobie als Katalysator heterosexueller Liberalisierung. . . . .	184
V.	Die politische und moralische Legitimationskrise der wilhelminischen Herrschaftselite . . . . .	205
1.	Der Sturz der Eulenburg-Kamarilla: An den Grenzen von verantwortlicher und unverantwortlicher Politik . . . . .	205
2.	Facetten modernen Auserwähltheitsglaubens: Die Aktualisierung des Gottesgnadentums durch Spiritismus . . . . .	232
3.	Ästhetischer Antisemitismus: Der Eulenburg-Skandal als Kampf von Germanentum und Judentum. . . . .	247
4.	Preußische Fürsten und bayerische Fischer: Die Vitalität des Partikularismus im späten Kaiserreich . . . . .	269
5.	»Es gibt noch Richter – aber nicht in Berlin«: Das zweischneidige Schwert der Klassenjustiz . . . . .	281
VI.	Deutschlands Außenpolitik und Militär unter dem Verdacht der Homosexualität . . . . .	301
1.	Die Eulenburg-Kamarilla als frankophile Friedenspartei und homosexuelle Internationale. . . . .	301
2.	Das Verblässen des Moltke-Mythos und die moralischen Rechtfertigungen eines kommenden Krieges . . . . .	327

3. Ernst sein ist alles: Zur Ambivalenz von Satire in Zeiten der Prestigepolitik und Kriegsangst . . . . .	345
VII. Das lange Ende des deutschen Skandals . . . . .	363
1. Abdankung oder Abfindung: Der Deal zwischen Publizist und Reichskanzler . . . . .	363
2. Zusammenfassung . . . . .	367
3. Ausblick . . . . .	373
Quellen und Literatur . . . . .	377
Ungedruckte Quellen . . . . .	377
Gedruckte Quellen . . . . .	381
Literatur . . . . .	390
Dank . . . . .	423
Sach- und Personenregister . . . . .	425